ROKOKOPARK

Der Rokokoteil des Parkes lädt mit Fischbrunnen, Elysium, Sphinx und Bänken zum Verweilen ein. Leider wurden große Teile des Parkes bei Umgestaltungen im 19. Jahrhundert sowie durch Vandalismus zerstört.

MÜNZSCHATZ

Bei Bauarbeiten wurde 1986 ein Münzschatz aus dem Mittelalter entdeckt: über 900 Hohlpfennige (Brakteaten) aus der Zeit von 1150 bis 1225 in fast reinem Silber. Es wird erzählt, dass noch ein zweiter Schatz in Schmochtitz versteckt sei.

TAUFTURM

Der Taufturm war über Jahrhunderte ein Aussichtsturm. Eigentlich sollte hier mal eine kleine Kirche gebaut werden. Doch nachdem der Turm fertig war, wurde der Bau gestoppt. Warum er Taufturm heißt, weiß heute keiner mehr genau.

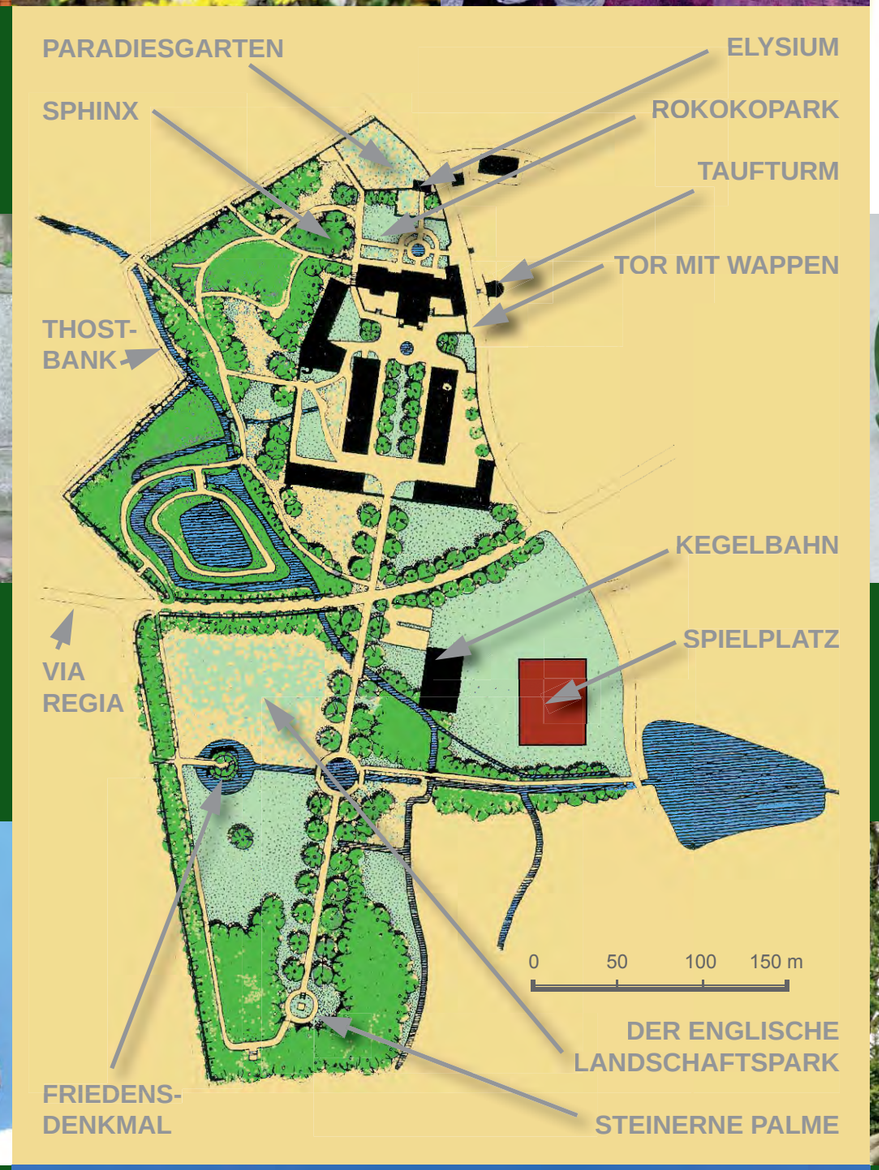
BISCHOF BENNO HAUS

PARADIESGARTEN

Die kleine Pforte in der Mauer entgeht vielen Gästen. Dahinter befindet sich, so versteckt wie das Paradies, ein kleines Gärtlein. Immer wenn in unseren Breiten etwas blüht, blüht es auch im Paradiesgarten.

ELYSIUM

Das Elysium ist eine Bühne mit einer stromlosen „Verstärkeranlage“ des 18. Jahrhunderts. Konzerte waren aufgrund der akustischen Gegebenheiten gut im Gelände zu hören. Funktioniert noch!!!



VIA REGIA

Die kleine Straße, die am Haupttor des Benno-Hauses und am Cyrill-Methodius-Denkmal gut einen Kilometer westlich von Schmochtitz vorbeiführt, war einst Teil der VIA REGIA, einem Netz von bedeutenden Handelsstraßen des Hochmittelalters.

THOSTBANK

Zum Andenken an den Zwickauer Industriellen Otto Thost, der mit seiner Familie von 1891 bis 1925 Eigentümer des Rittergutes Schmochtitz war, und der das Gut auch baulich starkt prägte, steht die Thostbank im Park.

WAPPEN

Als 1921 das Bistum Meißen wiedergegründet wurde, war dessen Sitz in Bautzen. Bischof Schreiber kaufte im Jahr 1925 das Gut in Schmochtitz. Sein Wappen ist an der Kapelle zu sehen, das der Gräfin von Kielmannsegge-Schönberg dagegen am Tor (Foto).

BEWEGUNG FÜR ALLE

Sportliche Bewegung ist an vielen Stellen möglich. Wandern, Joggen, Radfahren, Fußballfeld, Spielplatz, Kegelbahn, Skaterbahn, Basket- und Volleyballfeld und viele Spielgeräte sind eine Einladung für alle, zu spielen und fit zu bleiben.

BISCHOF BENNO HAUS
Dom biskopa Bena

Schmochtitz / Smochćicy 1
02625 Bautzen / Budyšin

Fon: 03 59 35 – 22 0
Fax: 03 59 35 – 22 3 10
E-Mail: info@benno-haus.de
www.benno-haus.de

wichtige Haus-Telefonnummern:

Rezeption: 300
Küche: 177
Notruf: *110

STEINERNE „KURFÜRSTLICHE“ PALME

1769 reiste der sächsische Kurfürst Friedrich August nach Bautzen. Auf dem Wege machte er in Schmochtitz eine Kaffeepause. Zum Andenken an dieses Ereignis wurde die steinerne Palme im Park errichtet.

SPHINX ERINNERT AN NAPOLEONS SIEG

Im Auftrag der Gräfin Auguste Charlotte Kielmannsegge-Schönberg (1777-1863) wurde die Sphinx als Erinnerung an Napoleons Sieg an den ägyptischen Pyramiden (1798) von Schülern des Dresdner Zwingerbauers Balthasar Permoser gestaltet.

DER ENGLISCHE LANDSCHAFTSPARK

Steinerne Eier, kleine Wasserwege und Teiche sowie Wiesen und Bäume prägen diesen Park. Das Friedensdenkmal erinnert an die Kriegsopfer des Dorfes und steht zugleich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

ZWISCHEN ALLEN STÜHLEN
Bischof Benno von Meißen

Zeitgenössische Quellen über Benno gibt es kaum. Vieles wurde oft als Legende viele Jahrhunderte später aufgeschrieben. Eine Rekonstruktion ergibt folgendes mögliches Lebensbild: Benno wurde um 1010 auf der Burg Wohldenberg bei Hildesheim geboren. Als Fünfjähriger kam er auf die angesehene Hildesheimer Domschule. Er trat später in das Benediktinerkloster St. Michael ein, wurde zum Priester und später zum Abt geweiht.
Kaiser Heinrich III. berief ihn als Kanoniker in das Stift St. Simon und Judas und als kaiserlicher Hofkaplan an die Pfalz in Goslar. 1066 wurde Benno Bischof des Bistums Meißen.
Politisch friedfertig und eher zurückhaltend geriet Benno in die Auseinandersetzungen des deutschen Königs und späteren Kaisers Heinrichs IV. mit Papst Gregor VII. Er wurde gefangen gesetzt, gebannt und verlor sein Bistum. Nach der Aussöhnung von Kaiser und Papst wurde er wieder in sein Meißner Bischofsamt eingeführt. Davon handelt folgende Legende: Benno hatte bei seiner Flucht aus Meißen den Schlüssel des Doms in die Elbe geworfen. Nachdem seine Rückkehr möglich geworden war, rastete er auf dem Weg nach Meißen in einem Gasthaus an der Elbe. Zum Essen reichte man ihm einen großen, im Fluss gefangenen Fisch. Als Benno diesen aufgeschnitten hat, fand er den Schlüssel zur Bischofskirche.
Benno modernisierte die Landwirtschaft und missionierte unter den Sorben. Er starb 1106, wurde im Meißner Dom beigesetzt und bald vom Volk als Heiliger verehrt. Die offizielle Heiligsprechung erfolgte im Jahr 1523, mitten in den Wirren der Reformation. Martin Luther widmete dieser erbost eine Streitschrift. Als der Dom zu Meißen evangelisch wurde, brachte eine Kutsche in einer Nacht- und Nebelaktion die Reliquien des Heiligen in Sicherheit, bis sie schließlich 1576 auf Umwegen über die Landesgrenze in das katholische Bayern geschmuggelt wurden, wo sie in der Münchner Liebfrauenkirche ihre letzte Ruhestätte fanden.
Der heilige Benno ist Patron des Bistums Dresden-Meißen, Stadtpatron von München und bayrischer Landesheiliger. Die Sorben verehren ihn als ihren Apostel. Er ist auch Patron der Fischer und Tuchmacher.

ZOLLSTATION – RITTERGUT – BAROCKER LANDSITZ – PRIESTERSEMINAR – KILAFO – BISCHOF-BENNO-HAUS

Schon in alten Sagen wird die Schmochtitzer Quelle erwähnt, deren Wasser Kranke heilen und vor der Pest schützen soll.

Das Rittergut war vermutlich schon im 12. Jahrhundert eine Zollstation an der Grenze zum böhmischen Bautzen und gehörte zum Bistum Meißen. Jahrhunderte lang residierten hier verschiedene Adelsgeschlechter. 1763 erwarb es der sächsische Kammerherr Peter August von Schönberg. Mit Pöppelmann, dem Jüngeren, entwarf er Pläne für das Herrenhaus und gestaltete eine großartige barocke Landschaft. Als Schönberg 1791 starb, übernahm seine älteste Tochter Gräfin Auguste Charlotte als Vollwaise den Besitz. Sie ist vielleicht die ungewöhnlichste und spannendste Person der Schmochtizer Geschichte. Sie soll eine beeindruckende, kluge und schöne Frau gewesen sein. Mit Napoleon Bonaparte verband sie mehr als eine Freundschaft. Manche Historiker bezeichnen sie gar als „Spionin“ Napoleons. Im Jahre 1813 wurde das Gut während der so genannten Schlacht bei Bautzen zerstört, weil Waffen und Uniformen der Franzosen entdeckt worden waren.

Die Gräfin ließ Schmochtitz wieder aufbauen und verkaufte es 1821 an den Grafen Riesch von Neschwitz. Er prägte den Englischen Landschaftsstil des Parkes westlich des Gutes.

Bedeutende Umgestaltungen geschahen durch den Industriellen Otto Thost aus Zwickau, der nach 1891 die Wirtschaftsgebäude im Schweizerstil bauen ließ. 1925 kaufte das wiedererrichtete Bistum Meißen das Gut mit 130 Hektar Land vorwiegend mit Spendengeldern aus Amerika, um ein Priesterseminar einzurichten. In den letzten Kriegstagen 1945 wurde das Schloss zerstört.

Das Gut war während der Zeit der DDR ein kirchlicher Landwirtschaftsbetrieb, der die Bewahrung der Schöpfung durch verantwortbare Land- und Forstwirtschaft anschaulich demonstrierte. Im Gut befand sich auch das Christophorus-Jugendheim, eine Erholungs- und Bildungsstätte vor allem für christliche Kinder und Jugendliche.

Seit den 1960er Jahren befand sich auch ein Teil der Verwaltung der Interessensgemeinschaft Kirchlicher Land- und Forstwirtschaftsgütern (KiLaFo) in Schmochtitz. Am 1. Juli 1991 wurde die landwirtschaftliche Arbeit eingestellt.

Nach dem Wiederaufbau des Schlosses und der Sanierung einiger Gebäude wurde am 1. September 1992 das Bischof-Benno-Haus als katholische Bildungsstätte und Tagungshaus des Bistums Dresden-Meißen eröffnet.

SEMINAR
Es ist ein modernes Haus in altem Gewand, das von 1990 bis 1992 komplett neu errichtet wurde. Die Kapelle wurde von Friedrich Press gestaltet.
Erdgeschoss:
Speiseräume 1, 2 und 3
Fitnessraum
1. Obergeschoss:
Gästezimmer 101-107
Festsaal
Kapelle, Aufenthaltsraum,
Konferenzzimmer, Seminarraum 3
Bibliothek
2. Obergeschoss:
Gästezimmer 108-116
Seminarräume 1 und 2
Alojs-Andritzki-Saal

LANDHAUS
In den alten Ställen und Gesindestuben befinden sich moderne Seminarräume und Gästezimmer
Erdgeschoss:
Gästezimmer 201-204
Seminarräume 4, 5 und 6
Werkräume 1 und 2
Spielzimmer
Behindertentoiletten
1. Obergeschoss:
Gästezimmer 205-238
Aufenthalts- und TV-Raum
2. Obergeschoss:
Gästezimmer 251-268
Aufenthalts- und TV-Raum

OSTFLÜGEL / Remise
Früher standen in der Remise die Kutschen. Jetzt befinden sich hier ein großer Veranstaltungsraum sowie ein Seminarraum. Im Kopfbau sind vier Appartements eingerichtet worden, die auch von Gruppen gemietet werden können.
Direkt daneben steht das ehemalige Spritzenhaus der Feuerwehr. Darin ist jetzt die Pelletheizung.

FAMILIENHAUS
Im wunderschön sanierten Familienhaus befinden sich die komplett eingerichteten Ferienwohnungen 1-7
sowie ein Gruppenraum.

TORHAUS
Der Verwaltungsteil des Benno-Hauses mit der Rezeption,
den Büros der Mitarbeitenden
und dem Saal
befindet sich im Torhaus.
Erdgeschoss:
Rezeption, Verwaltung,
großer Veranstaltungssaal
1. Obergeschoss:
Gästezimmer 1-4

SCHEUNE
Die denkmalgeschützte Scheune beherbergt die Kirche, welche gleichzeitig auch Veranstaltungsraum ist, sowie den Gesellschaftsraum.